



Nr. 140.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

95. Jahrgang.

Verkaufspreis: 6 mal wöchentl. Anzeigepreis: Die 6-spaltige Zeile 60 Hg. ...

Samstag, den 19. Juni 1920.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn 12.00 vierteljährlich, ...

Noch keine Entscheidung.

* Die Suche nach einer Regierung, von der sich jede Partei ...

Die heutigen Berliner Morgenblätter teilen verschiedene Einzelheiten über die gestrigen Verhandlungen, insbesondere über die Haltung der Deutsch-Demokraten mit. ...

Kein Abbau der Zwangswirtschaft.

Das Berliner Wolffbüro verbreitet folgende Mitteilung: Die gestrige Abendausgabe der „Boschischen Zeitung“ bringt in auffälliger Weise unter der Überschrift „Allgemeine Aufhebung der Zwangswirtschaft, völliger Abbau bis zum 1. Oktober“ ...

größten Gefahren mit sich bringen würde. Das Ministerium hält nach wie vor daran fest, daß für die wichtigsten Nahrungsmittel in der nächsten Zukunft an eine Freigabe nicht gedacht werden kann. ...

Den eifrigen Verfechtern der freien Wirtschaft möge bei dieser Gelegenheit wieder ins Gedächtnis zurückgerufen werden, daß die Zwangsbewirtschaftung der wichtigsten Nahrungsmittel (Getreide, Milch) nicht aus einer eben Gleichmacherei heraus entspringt, sondern nur den Zweck verfolgt, jedem Einzelnen, auch dem Armen, ein gewisses Mindestmaß an Nahrungsmitteln zu einem erschwinglichen Preise zu sichern. ...

Zur äußeren Lage.

Die Verhaftungen in Ludwigshafen.

(WZ.) Ludwigshafen, 18. Juni. Heute in den frühen Morgenstunden wurden von der französischen Besatzungsbehörde neue Verhaftungen von Arbeiterführern vorgenommen. ...

(WZ.) Berlin, 18. Juni. Die Aufsehen erregende Verhaftung von Arbeiterführern durch die französische Besatzungsbehörde in der Pfalz hat dem Reichskommissar im besetzten rheinischen Gebiet Anlaß zu Verurteilungen bei der Interalliierten Rheinlandskommission gegeben. ...

(WZ.) Ludwigshafen, 19. Juni. In einer gestern an den Plakatwänden angeschlagenen Bekanntmachung weist der französische Kommandeur nochmals darauf hin, daß die von der französischen Militärbehörde vorgenommenen Verhaftungen keinen politischen Charakter trügen. ...

Entente-Märchen.

(WZ.) Berlin, 18. Juni. Durch die Auslandspresse „Morning Post“ vom 2. Juni, nunmehr auch „Intransigent“ und „Straßburger N. Nachr.“ geht folgende Nachricht: Die

deutsche Regierung wird unmöglich die Genauigkeit der nachfolgenden Informationen leugnen können: Vor einigen Wochen fand in Berlin ein geheimes Rat statt. Einige Minister wohnten dieser Beratung bei. Im Verlauf dieser Beratung wurde die Möglichkeit eines bewaffneten Konflikts zwischen Deutschland einerseits und Frankreich und Polen andererseits erwogen. ...

Die „Sprache des Rechts“.

(WZ.) Paris, 18. Juni. Anlässlich der Besprechung des Kriegsbudgets erklärte der Kriegsminister weiter, die Regierung sei entschlossen, immer die Mittel vorhanden zu halten, um von Deutschland die Entwaffnung, die Bezahlung von 60 oder 80 Milliarden, die Lieferung von Kohlen und die Ausführung der anderen Bestimmungen des Versailler Friedensvertrags durchzusetzen. ...

Die Konferenz von Spa.

(WZ.) Paris, 18. Juni. Hanas meldet aus London: Der „Daily Telegraph“ berichtet, in diplomatischen Kreisen nehme man als wahrscheinlich an, daß wenn die Konferenz von Spa nicht noch einmal vertagt werde, sie zwischen Frankreich und England einerseits und Deutschland andererseits gehalten werde. ...

(WZ.) Rom, 18. Juni. (Stefani.) Graf Sforza wird am Samstag nach Boulogne-sur-Mer reisen.

Balfour über den Völkerbund.

(WZ.) Amsterdam, 18. Juni. In einer Unterhausrede über den Völkerbund sagte der britische Außenminister Balfour, alle Nationen müßten von dem Gedanken befreit sein, daß die Verminderung der Bewaffnung erste Bedingung für einen dauerhaften Frieden sei. ...

Der polnische Rechtsbruch.

(WZ.) Berlin, 18. Juni. Von zufälliger Seite wird zu dem gestern gemeldeten polnischen Rechtsbruch mitgeteilt: Es sind wegen der Verhaftung des Herrn v. Holtum im polnischen Korridor Proteste an die polnische Regierung nach Warschau, sowie an die Interalliierte Kommission nach Marierwerber gerichtet worden. ...

Der Dampfer „Bismarck“ als Gefah für die „Britannic“.

* Berlin, 19. Juni. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet aus Bern: Der Dampfer „Bismarck“ der Hamburg-Amerika-Linie, 56000 Tonnen, wird sofort nach seiner Fertigstellung der

Vertical text on the left margin: ... schütz ... an ... Trostberg (Oberbapern) ... bach-Dennjacht ... flug ... haugstett ... s z. „Hirsch“ ... 20. Juni statt. ... Karl Hammer. ... genhardt. ... ag, den 20. Juni ... n z = flug ... bach ins Löwen“. ... Uhr v. Turnplatz. ... Ausschuß. ... ab ... Steueraufsicht ... empfielt ... sumverein. ... tringen. ... mit, daß meine ... m 26. Juni ... trieb ist. ... is zur neuen Ernte. ... Telephon 11. ... enden Sonntag zum „Löwen“, ... enbach ... ransport ... ger ... Löwengart.

Wiedergutmachungskommission übergeben werden. Man glaubt, daß er der White Star-Company als Ersatz für den torpedierten Dampfer „Britannic“ überwiesen werden wird.

Der Boykott gegen Ungarn.
(W.B.) Amsterdam, 18. Juni. Der internationale Gewerkschaftsverband hat an den ungarischen Minister des Innern eine Mitteilung gerichtet, in der es heißt: Vor dem für den 20. Juni festgesetzten Inkrafttreten des Boykotts, den der Internationale Gewerkschaftsverband zur Bekämpfung des „weißen Schreckens“ gegen Ungarn zu verkünden sich genötigt sah, richten wir einen letzten Appell an Sie, ausreichende Sicherheiten für die sofortige Einstellung jeden terroristischen Vorgehens und für die freie Entwicklung der Arbeiterbewegung in Ungarn zu geben.

Die Verhandlungen mit Krassin.
(W.B.) Paris, 18. Juni. Die Pariser und Londoner Blätter besprechen die am Donnerstag stattgefundene Besprechung zwischen Krassin und dem Wirtschaftsrat. Sie melden, daß Krassin jetzt die Instruktionen Lenins besitzt und eine Denkschrift an Lloyd George ausarbeitet.

Der bolschewistische Einfall in Persien.
(W.B.) Rotterdam, 19. Juni. Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird aus London berichtet, daß starke Streitkräfte aus Britisch-Indien nach Persien auf dem Weg sind, um die Bolschewisten zu verhindern, gegen Teheran vorzugehen.

(W.B.) Paris, 18. Juni. Nach einer Meldung des „Matin“ aus London berichtet „Daily Telegraph“, die Antwort aus Moskau wegen des persischen Protestes gegen den bolschewistischen Einfall sei gestern abend in London eingetroffen. In gut unterrichteten Kreisen erklärte man, die Regierung von Moskau habe den Befehl zur Räumung Persiens gegeben.

Erfolge der türkischen Nationalisten.
(W.B.) Paris, 19. Juni. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Konstantinopel soll Mustafa Kemal Pascha die britischen Truppen in Ismid durch Reitergeschwader angegriffen haben. Ismid wird allmählich von den Engländern geräumt.

Internationale Handelskonferenz.
(W.B.) Paris, 17. Juni. Am 23. Juni findet in Paris eine internationale Handelskonferenz statt, zu der sich bis jetzt Frankreich, Amerika, England und Belgien angemeldet haben.

Ausland.

Neue schweizerische Gesundheitsämter.
(W.B.) Bern, 18. Juni. Der Nationalrat beschloß gegen die Stimmen der Sozialdemokraten die Errichtung von drei neuen Gesundheitsämtern in Brüssel, Stockholm und Warschau.

Frankreichs Verluste im Weltkrieg.
(W.B.) Paris, 17. Juni. Das französische Kriegsministerium gibt bekannt, daß im Krieg auf französischer Seite 1 358 872 Mann gefallen sind, darunter 361 854 Mann als verschwunden gemeldet.

Neuwahlen in Dänemark.
(W.B.) Kopenhagen, 18. Juni. Die „Politiken“ meldet, hat die dänische Regierung gestern beschlossen, den Reichstag in einigen Tagen aufzulösen. Die nächsten Wahlen zum Folketing werden am 6. Juli gehalten werden. Hiernach scheint die Regierung damit zu rechnen, daß es nicht länger als einen Monat dauern wird, ehe die Verhandlungen mit Deutschland abgeschlossen sind und die Souveränität über die erste Zone Nord-Schleswigs an Dänemark übergehen kann.

Der Militärdienst in Schweden.
(W.B.) Stockholm, 18. Juni. (Havas.) Die beiden Kammern stimmten einer Resolution zu, nach der der obligatorische Militärdienst für 1920 auf eine Frist von 155 Tagen beschränkt wird.

Die Unruhen in Irland.
(W.B.) London, 18. Juni. (Reuter.) Heute sind in Dublin große Truppenabteilungen aus England eingetroffen, die über die unruhigen Bezirke verteilt werden.

Abebrühtbewegung in Deutsch-Böhmen.
ep. Die evang. Kirche Deutsch-Böhmens hat für das Jahr 1919 1533 Eintritte zu verzeichnen und nur 177 Austritte, also eine Zunahme von 1356. Das ist seit 16 Jahren, seit dem Beginn der Los-von-Rom-Bewegung die höchste Ziffer.

Aus dem tschechoslowakischen Parlament.
(W.B.) Prag, 17. Juni. (Tschchoslow. Pressbur.) In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses forderte bei Durchberatung des Regierungsentwurfs betreffend Errichtung eines Ministeriums für den Außenhandel Abg. Kospa (Deutsch-bemot. Freih.-Part.) ebenso wie die beiden anderen deutschen Redner Abg. Kraus (Deutsch-Nationale Partei) und Abg. Medinger (Deutsch-Nationale Partei), daß die Beamtenschaft des neuen Ministeriums nach dem Verhältnis der Stärke der einzelnen Nationen im tschechoslowakischen Staat zusammengestellt werde. — Im Budgetausschuß der Abgeordnetenkammer betonte der deutsch-nationale Abg. Dr. Baeran aus Brünn, daß die Deutschen volle Einlösung der österreichischen Kriegsanleihen durch den tschechoslowakischen Staat fordern. Hierauf kündigte Abg. Baeran im Namen des Deutschen Abgeordnetenverbandes die Obstruktion im Budgetausschuß sowie im Plenum gegen den Regierungsvorschlag auf Einlösung der österreichischen Kriegsanleihen mit nur 50 Prozent an.

Gegen die Einwanderung von Asiaten in Amerika.
(W.B.) Amsterdam, 17. Juni. Wie aus Montreal gemeldet wird, richtete der hier tagende Konvent des amerikanischen Arbeiterverbandes an den Kongreß der Vereinigten Staaten das Ersuchen, die Einwanderung von Japanern und

Antliche Bekanntmachungen.

Oberamt Calw.

Höchstpreis für Rind- und Kalbfleisch.
Mit Genehmigung der Fleischverorgungsstelle für Württemberg und Hohenzollern wird der Preis für Rind- und Kalbfleisch mit sofortiger Wirkung auf 8,50 Mark pro Pfund festgesetzt.

Calw, den 16. Juni 1920.

Oberamtmann: G ö s.

Oberamt Calw.

Höchstpreise für Seife und Seifenpulver.

Nach Mitteilung der Seifen-Herstellung- und Vertriebs-Gesellschaft Berlin sind seitens des Ueberwachungsausschusses der Seifenindustrie die Preise für reine Seifen, d. i. Haushalt-, Kern-, Fein- und Rasierseife von der 7. Feinseifenverteilung (Mai-Verteilung) ab, sowie für Seifenpulver folgende Preise festgesetzt worden:

60—62proz. Haushalt-Kernseife:	
das 150 Gramm-Stück	M. 5.—
das 300 Gramm-Stück	M. 10.—
80proz. Feinseife:	
das 100 Gramm-Stück	M. 5.—
80proz. Rasierseife:	
das 50 Gramm-Stück	M. 2.50
S. H. G. Seifenpulver verpackt:	
das 1/2-Pfund-Paket	M. 3.50
das 1-Pfund-Paket	M. 7.—
4proz. R. A. Seifenpulver, lose:	
(zur Belieferung von Bezugnehmern, welche zu monatlichen Bezügen berechtigt)	
von 5000 Kilogr. und mehr	die 100 Kilogr. M. 535.—
von 500 Kilogr. bis 4999 Kilogr.	die 100 Kilogr. M. 558.—
bis einschließl. 499 Kilogr.	die 100 Kilogr. M. 614.—
25proz. R. A. Seife:	
für das 50 Gramm-Stück	M. 1.—
für das 100 Gramm-Stück	M. 2.—

Calw, den 16. Juni 1920.

Oberamtmann: G ö s.

anderen Äsien nach den Vereinigten Staaten unbedingt zu verbieten.

Deutschland.

Zur Kohlenversorgung.

(W.B.) Essen, 18. Juni. Um die anhaltend günstigen Transportverhältnisse mehr noch als bisher zu Gunsten der Fernverföhrung auszunutzen zu können, hat die amtliche Verteilungsstelle für Ruhrkohlen im Einverständnis mit dem Reichskommissar für die Kohlenverteilung angeordnet, daß ab 21. Juni ds. Js. bis auf weiteres im Landabfuhr nur bis zu einem Drittel der im Februar d. Js. abgegebenen Mengen geliefert werden darf.

Die Erhebung der Einkommensteuer durch Lohnabzug.

(W.B.) Berlin, 18. Juni. Von amtlicher Stelle wird mitgeteilt: Die Bestimmungen über die Erhebung der vorläufigen Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn treten am 25. Juni in Kraft. Arbeitgeber, die Gehälter oder Löhne, die nach dem 25. Juni fällig werden, vor diesem Tage auszahlen, machen sich wegen Steuerhinterziehung strafbar.

Der Landarbeiterausstand in Pommern.

(W.B.) Stettin, 18. Juni. Der Landarbeiterausstand in Hinterpommern, der nach dem Scheitern von Tarifverhandlungen ausgebrochen ist, gewinnt erheblich an Umfang. Zum Teil werden sogar die Notstandsarbeiten verhindert und Arbeitswillige durch tätliche Angriffe geschreckt, sodaß die Milchablieferung nach den Städten teilweise aufhört.

Deutschland und die sächsischen Arbeitslosen.

Berlin, 19. Juni. Während Sachen mit seiner hohen Arbeitslosenfürsorge bisher ein Viertel aller Kosten, die Deutschland aufwenden mußte, zu tragen hatte, beantragte es jetzt im Reichsrat, daß die Kosten für die Arbeitslosenunterstützung auf die Gesamtbevölkerung Deutschlands nach der Kopfzahl umgelegt werden. Danach würde Sachen nicht mehr 25 Proz. der Gesamtaufwendungen zu machen haben, sondern nur 7,8 Proz.

Zusammenschluß der deutschen Arbeitgeberverbände.

(W.B.) Berlin, 18. Juni. Die Organisation der landwirtschaftlichen Unternehmer und die Spitzenverbände von Handel, Industrie, Handwerk und Gewerbe haben heute den Zusammenschluß zu einem Zentralaussschuß der Unternehmerverbände beschlossen. Dem Zentralaussschuß werden angehören: Reichsaussschuß der deutschen Landwirtschaft, Reichsverband der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Unternehmervereinigungen, Reichsverband der deutschen Industrie, Vereinigung der deutschen Unternehmerverbände, Reichsverband des deutschen Handwerks, Hansabund für Gewerbe, Handel und Industrie, Zentralverband des deutschen Großhandels, Vereinigung der Unternehmerverbände des Großhandels, Hauptgemeinschaft des deutschen Eisenhandels, Zentralverband des deutschen Bank- und Bankiersgewerbes, Reichsverband der Bankleitungen, Arbeitgeberverband deutscher Versicherungsunternehmen, Zentralstelle für das deutsche Transport- und Verkehrsgewerbe. Der Zentralaussschuß bezweckt die geschlossene Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschaftspolitischen Interessen der deutschen Unternehmerchaft und die einheitliche Abwehr aller gegen sie gerichteten Bestrebungen. Durch die Errichtung dieses Zentral-

ausschusses hat die Forderung des Hansabundes zum gewerkschaftlichen Zusammenschluß der Unternehmer ihre sachliche Erledigung gefunden. Der Zentralaussschuß wird über die Bildung von örtlichen oder bezirklichen Ausschüssen gleicher Art und über die Durchführung der notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der gesteckten Ziele auch auf örtlicher Grundlage die erforderlichen Richtlinien erlassen.

Ärzte und Krankenkassen.

* Berlin, 19. Juni. Die Verhandlungen zwischen den Groß-Berliner Krankenkassen und den Ärzten wurden gestern wieder aufgenommen. Während die Ärzte auf ein festes Honorar von 230 Mark mit 25 Prozent abbaufähigem Teuerungszuschlag heruntergingen, hielten die Krankenkassenvertreter an einem Satz von 26 Mark pro Kopf und Jahr fest. Die Verhandlungen kamen auch gestern nicht zu einem Abschluß.

Die Schulden der Stadt Berlin.

(W.B.) Berlin, 18. Juni. Nach einer Mitteilung des Magistrats hat die Stadt Ende April 1920 eine schwebende ungedeckte Schuld von 522 Millionen.

Heimkehrer aus Sibirien.

(W.B.) Hamburg, 18. Juni. Laut amtlicher Mitteilung ist der Dampfer „Capetown Maru“ mit 1044 Heimkehrern aus Sibirien heute Nachmittag in Brunsbüttelkoog eingetroffen.

Millionenschiebungen.

* Berlin, 18. Juni. Der „Berl. Volksanz.“ berichtet, daß in Hamburg und Umgebung zehn Personen wegen bedeutender Eisenbahnschiebungen verhaftet wurden, so in Hamburg und Wilhelmshurg ein Hafnarbeiter, Hilfsarbeiter, verschiedene Handwerker und Kaufleute. Die Waren haben einen Wert von vielen Millionen Mark. Bei verschiedenen Verhafteten wurden große Geldbeträge gefunden und beschlagnahmt.

Vermischtes.

Vom Ministerpräsidenten zum Volksschullehrer.

Der mehrheitssozialistische frühere bayerische Ministerpräsident Hoffmann hat, nachdem er bei der Bürgermeisterwahl in Ludwigshafen durchgefallen ist, am 1. Juni eine Stelle als Volksschullehrer in Kaiserslautern angenommen, ist also wieder zu seinem ursprünglichen Beruf zurückgekehrt.

Das Ende einer Idylle.

Die Gräfin von Hohental-Egg bei Deggendorf in Bayern, die sich im vorigen Jahre mit dem Steinmetzgesellen Viebel vermählte, hat ihren Gatten verlassen. Sein Versuch, die Ungetreue zurückzuholen, ist gescheitert. Sie will sich scheiden lassen.

Allerlei Heiteres von den Wahlen.

Daß es bei der diesmaligen Wahl in Württemberg recht viel ungültige Stimmen geben würde, wurde vorausgesagt. Am meisten geschah dies aber nicht auf dem Lande, sondern in den Industriestädten. Doch nicht nur Verwechslung der Umschläge brachten ungültige Stimmen, in manchem Wahllokal lag beim Stimmzettel auch die Wahlkarte. — Eine Wählerin in Pforzheim legte aus Versehen den Empfangsschein einer Färberei statt des Stimmzettels in den Umschlag, um kurz darauf in aller Aufregung wieder im Wahlraum zu erscheinen und ihn zurückzufordern. Sie durfte nochmals wählen und bei der Stimmzählung stellte sich ihr Schein wieder ein. — In Bödingen bei Heilbronn wurde bei der Wahl in einem Umschlag ein Zettel abgegeben mit folgenden Reimen: „Ich wähl' nicht rot und wähl' nicht schwarz, es ist doch alles für die Kah. Da wähl' ich doch viel lieber den allergrößten Schieber.“ Angefügt war der Name eines bekannten Bödingener Schiebers. — Kommt da ferner ein biederer einfacher Heilbronner Bürger ins Wahllokal. „I möcht au glei für mei Frau wähl'a, du ißt ens Rendbett komma.“ — „Das geht nicht, wenn Ihre Frau nicht ins Wahllokal gebracht werden kann, dann muß sie eben darauf verzichten, zu wählen.“ — Voller Wut schreit der Enttäufchte: „No wähl' i au net!“ sprachs und verläßt das Wahllokal; ohne gewählt zu haben. — In einem Orte in Oberbayern legte ein ganz Schlauer soviel Wahlzettel einer Partei in den Umschlag, wie er bei Bekannten, die anders wählten, erhalten konnte und bemerkte auf einem beigelegten Zettel, daß man ja alle Stimmen als gültig erklären solle. — In Thüringen dagegen fand man die Wahlzettel aller dort kandidierenden Parteien in einem Umschlag mit dem Vermerk, die Wahlkommission solle den richtigen Zettel selbst aussuchen. — Ein hübsches Wahlidyll spielte sich, lt. „Frankf. Ztg.“ in dem Dorfe Geimsheim bei Neustadt a. Odt. ab; wo am Wahltag die Landwirtschwabe Marie Henrich mit ihren „Buben“ zählt 70, der älteste 76 Jahre, während sie selbst bereits 95 Jahre zählt. Alle drei sind noch munter und verrichten täglich ihre Arbeit. — Die 101jährige Zahlmeisterwitwe Brünemann in Bielefeld, wohl die älteste Wählerin in Deutschland, hat trotz ihres hohen Alters treu ihre Wahlpflicht erfüllt. Sie ging allein zur Wahlurne.

Bestrafte Neugier.

ml. Ein berühmter Arzt hatte eine reiche alte Dame zur Patientin, die sich einbildete, sie leide bald an der einen, bald an der anderen Krankheit. Der Arzt war schließlich ihrer und ihrer eingebildeten Krankheiten müde und um sie für eine Weile los zu werden, schlug er ihr vor, in einen Badeort zu reisen. „Lieber Doktor, wollen Sie mir da nicht einen Einführungsbrief an den geschicktesten Arzt mitgeben, den es dort gibt?“ fragte sie. „Und beschreiben Sie ihm genau meinen Fall!“ bat sie eindringlich. Der Doktor versprach, ihren Wunsch zu erfüllen, schrieb den Brief, versiegelte ihn und gab ihn ihr. Die alte Dame wurde von Neugier gepackt, zu erfahren was ihr eigentlich fehle, und als sie heimkam, öffnete sie den Brief. Da las sie: „Lieber Kollege! Ich schicke Ihnen hier eine alte fette Gans. Wenn Sie sie ordentlich gerupft haben, können Sie sie mir wieder schicken.“

Sie Deine
Grenz-Spende
für die Volksabstimmung
dem Deutschen Schutzbund
Annahmestelle:
das Kontor des Calwer Tagblattes.

An die Arbeiter und Arbeiterinnen, an alle sozial denkenden Männer und Frauen!

Die Jugendfürsorge

vom Anfang bis zur Volljährigkeit ist seit Jahren eine wichtige sozialpolitische Frage. Seit Jahrzehnten ging der Ruf nach staatlichen Einrichtungen dafür. Der Anfang ist gemacht durchs Jugendamtgesetz. Da gilt's mitarbeiten und dies geschieht am besten im unterzeichneten Verein, wo alle die Jugendfürsorge betr. Fragen besprochen und praktisch gelöst werden sollen. Der Verein übt nur reine Menschenpflicht. Es gilt der Jugend, der heranwachsenden Generation zu helfen. In der bald. Hauptversammlung wird alles weitere erklärt. **Am zahlreich. Beitritt durch Eintragung in die Listen die in den nächsten Tagen zirkulieren (Jahresbeitrag nur 5 Mk.) bittet dringend der Verein Arbeiterjugendhilfe Calw.**

Religiöser öffentl. Vortrag

im Saale des „Bad. Hofes“, Calw, Sonntag, den 20. Juni, nachmittags 2 Uhr. Thema: „Gottes Botschaft und Botschafter für unsere Zeit.“ Eintritt frei. Jedermann wird herzlich eingeladen. **Prediger Zimmermann.**

Leinach, den 18. Juni 1920.

Todes-Anzeige.



Unsere innigstgeliebte Mutter
Frau Karoline Abo
ist heute früh sanft in dem Herrn entschlafen.
Sophie Abo,
Luise Abo, geb. Abo.
Beerdigung Sonntag Nachmittag 3 Uhr.

Gesundung durch Sauerstoff!
Das natürl. giftfreie Heilverfahren ohne Berufsstörung bei **Nerven- und Stoffwechselliden** Nervenschwäche, Magen-, Darm-, Leberleiden, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheuma, Stuhlträgheit, Hautleiden unreinem Blut usw.
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Druckschrift.
Dr. Gebhard & Cie., Berlin 35, Potsdamer Str. 104/105

Benno-Pillen und -Tee

sind ein vielbewährtes unschädliches Mittel bei **Blutandrang, Kopfschmerzen, Verstopfung, Hämorrhoiden, Fettleibigkeit.** Nur echt mit dem Bild des heiligen Benno. Preis für Pillen Mk. 2.50 und Tee Mk. 2.50 die Schachtel. Zu haben in allen Apotheken.

Achtung!

Zu verkaufen:
weiße Schuhe und Kinderstiefel, Herren-, Damen- und Kinderstiefel für Sonntag, Knabenstiefel, Leder-, Plüsch- und Stoff-Hauschuhe, Segel- und Holzsandalen. **Sichere Leute erhalten Schuhwaren auf Teilzahlung.**
Karl Stoll, Haagasse.

Ziehharmonikas alte können gegen neue eingetauscht werden sowie jedes andere Instrument wird in Tausch genommen.
Touristenharmonikas in großer Auswahl, neuere Modelle, eigenes Fabrikat. Auf Wunsch erhält jeder Käufer **Unterricht** von Meisterspieler Hohnloser, jedoch Jedermann innerhalb 8 Tagen sehr gut spielen kann.
Reparaturen schnell und billig.
Gebrüder Hohnloser & Hohner, Pforzheim
Wilhelmshöhe, Bergstraße 27.
An- und Verkauf von gebrauchten Harmonikas.

Färberei Printz

Gegründet 1846

färbt und reinigt

— alles wie zur Vorkriegszeit. —

Annahmestellen: in Althengstett bei Friedrich Löffler Wwe. Spezereiwarenhandlung; in Calw bei Julie Schimpf, Manufakturwaren, Badstrasse; in Liebenzell bei Friedrich Osswald.

An meine werthe Kundschaft!

Nachdem die **Gips- und Kalkbewirtschaftung** mit sofort. Wirkung aufgehoben ist, bitte ich Interessenten für Gips und Kalk ihre **Bestellungen** wieder **direkt bei mir** machen zu wollen. Ich bemerke noch, daß in beiden Artikeln **größerer Vorrat vorhanden ist.**
Hugo Rau, Calw, Baumaterialien.

Das Beste für die Augen
bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache, entzündete Augen und Gläser ist das seit 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene **Rölnische Wasser** von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser. Feinstes Aroma, billigt. Parfüm. Alleinverkauf für Calw **R. Otto Vincon.**

Großer, fast neuer **Puppenwagen** gegen kleineren zu tauschen gesucht. Näheres Alte Postgasse 134 III.

Liebenzell.
Habe im Auftrag zu verkaufen: einen bereits neuen **Hochzeitsanzug** und einen **Sportanzug** je für mittlere Größe. Friedrich Zeeb, Herren-Kleidergeschäft.

Habe abzugeben:
1 Sacco mit Weste (schwarzes Matingo)
1 gestreifte Hose für größeren Herrn passend, sowie **18 Stück prima weißkleinene Stehkragen**, Weite 42, alles Friedensware, sehr preiswert! Selten günstiger Kauf!
R. F. Schühle jr., Schneidermstr., Vorstadt.

Kernseife
Feinseife
Schmierseife
Seifenpulver
Bleichsoda
empfiehlt
Ch. Schlatterer.



Church Backpulver
überall erhältlich
Näheres Alte Postgasse 134 III.

Kriechende **Deckelschnecken** werden laufend in jeder Menge per Str. zu Mk. 40 angekauft, Körbe zum Versandt gestellt, Unterkäufer hierzu gesucht.
Fischzucht N. Gropp, Rohrdorf bei Nagold.

Einen leichteren **Einspanner-Ruhwagen** sucht zu kaufen.
Heinrich Holzäpfel, Wehlerstr., Liebenzell.

2 junge Ziegen hat zu verkaufen
G. Bayer beim St. Waghäule.

Wählen Sie bei der altbewährten Marke

Bretsgauer Kunstmoßkanjag und achten Sie beim Einkauf auf die Schuhmarke. **Niederlagen durch Blafate** erkennen. **Andersfalls** verlangen Sie Prospekt direkt vom Hersteller.
Eduard Palm, Freiburg i. B.

Einen größeren, gut erhaltenen **Kleiderschrank** sowie 7 gebrauchte, weißblechene **Dellflaschen** 10-50 Liter haltend, hat zu verkaufen
Wilhelm Volz, Schreiner Stammheim.

Guterhaltene **Risten** kauft
Chr. Schlatterer.
Einen bereits noch neuen **Kinderwagen** hat zu verkaufen
Wer sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Ein neuer, blauelbener **Mantel** ist im Auftrag zu verkaufen.
Bahnhoffstr. 411.

Calw, „Badischer Hof“.
Montag, den 21. Juni, abends 8 Uhr
Schwäbische Volksbühne
in Verbindung m. d. Württ. Landestheater
Leitung: Ernst Martin.

„Der Strom“

Drama in 3 Aufzügen von Max Halbe.
Anfang 8 Uhr.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß es die letzte Vorstellung dieser Spielzeit der Schwäbischen Volksbühne ist. Der Erlös fließt in die Ferienkasse zugunsten der Mitglieder.
Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Kirchherr, Badstraße, 1. Platz 5.50, 2. Platz 4.25, 3. Platz 3.— Mk.

Geschäfts-Empfehlung

Der werthen Kundschaft zur geill. Kenntnissnahme, daß **Herr Ingenieur Beck** zwecks Selbst-Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen, wie Schrotmühlen, Heu-Getreide-Aufzüge u. dgl., **meinem Geschäft als Teilhaber beigetreten ist.** Wir werden bestrebt sein, in jeder Hinsicht die Kundschaft aufs beste und billigste zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Dongus & Beck-Ing., Gechingen.

Kunstfärberei Stuttgart

färbt und reinigt alles schön und gut.
Annahmestelle: **W. Entenmann,** Lederstr. 91.

N. S. U. Damenrad
wenig gefahren, 4 Ueberziehungen, Nickel-Felgen.
1 Herrenrad
gut erhalten, zu verkaufen.
Unterreichenbach.
Wilhelmstr. 130 p.

Verkaufe
 **einige Sofa**
darunter gebrauchte
Samstag Mittag von 2 Uhr ab.
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes.

Fritz Hoffmann, Schweineversand, Fellbach
Telephon Nr. 141.
Nächstem treffen bei mir wieder regelmäßig Transporte
Hannoveraner-Läufer Schweine
ein, worauf ich Bestellungen jederzeit entgegennehme. Preis für schwere Tiere etwa Mk. 500 per Stück abwärts je nach Größe. Keelle Bedienung, direkter Versand innerhalb Württembergs. An Unbekannte unter Nachnahme.

Von Dienstag mittag an verkaufe ich **ein Transport schöne Milch- und Läufer Schweine.**
Chr. Rienle, Schweinehändler, Nagold.

Stillende Mütter

können besser nähren
und bleiben frisch
bei regelmäßigem Genuß von
Dr. Decker's Eiweiß-Nahrung

Urfrucht



Herzlich empfohlen.
In Apotheken, in Schachteln zu 5 und 10 Mk.,
in Drogerien und Apotheken, wo nicht,
wende man sich an
Erfindungs- und Vertriebswerk
Dr. Decker & Co.
S. m. b. H. Bielefeld.

Alfred Pfeiffer, Calw Telefon 146.
Baumaterialien-Handlung.

Aufgehoben ist die Zwangswirtschaft
von
Kalk und Gips

Da ich in diesen Materialien größeres Lager habe,
können jederzeit größere
Mengen abgegeben werden.

Ferner empfehle ich:
Steinzeugröhren, Zementröhren,
la. Dachpappe, Wand- und Boden-
Platten, Wasserstein-Garnituren
in Zement und Terrazzo, Baumaterialien,
sowie alle sonstigen

Mostansatz

ohne Steuer 150 Ltr.-Flasche 28 Mk.
nach 1. Juli mit Steuer 48 Mk.
empfiehlt

E. Straile, Althengstett.

Ab Sonntag, den 20. Juni, steht
ein großer Transport ganz
erstklassige, rheinisch-belgische



Fohlen

schweren Schlags, wo-
runter 1- und 2-jährige, Auswahl unter
20 Stück, im Gasthaus zum „Lamm“

in Ditzingen

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst
einladen

Berthold Löwengart und Moritz Gibeon
Telephon Ditzingen Nr. 2.

Spar- und Vorschussbank Calw
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ohne Verwendg. schäd. Mittel

Erste Stuttgarter Neuwäscherei
Gegründet 1881
Spezialität:
Kragen, Manschetten
u. Vorhemden

HERSTELLUNG WIE NEU

Annahmestelle:
Margarete Vogt, Calw,
Inselstrasse 232.

Steuerfrei!

bleiben auch nach dem ersten Juni meine getrockneten
Heidelbeeren mit Zutatzen zur Herstellung eines
vorzüglich schmeckenden Getränkes. Zur Zusammenführung eines
Sohlens, Stachel- und Heidelbeeren vorzüglich geeignet.

Glänzende Anerkennungen.
Pakete zu 100 Liter mit Süßstoff Mk. 48.50,
50 24.50, per Paket,
ohne Süßstoff kosten die Pakete 6.- weniger.

Genaue Anweisung liegt den Paketen bei. Ferner solange
Vorrat ohne Steuer bei den Niederlagen **Ruf's** **Kunst-**
mostansatz mit Heidelbeerezusatz u. Süßstoff
zu 100 Liter zu 22 Mk. und zu 50 Liter zu 12 Mk. per Flasche.

Robert Ruf, Ettlingen.
Niederlagen: Friedrich Lamparter, Calw, Emil Körner,
Hirsau, Fr. Oswald, Liebenzell, Carl Straile, Altheng-
stett, Gottl. Sattler, Stammheim, G. Waig, Deckenpfromm
Wo nicht zu haben erfolgt Versand ab Ettlingen.

Selbstgebrannten
Kaffee
stets frisch,
Kakao
in 1/4-Pfund-Paketen,
reinschmeckenden
Souchong- und
Ceylon-
Tee
Chocolade
in Tafeln, zum Kochen
und Rohessen, empfiehlt
K. Otto Vincon.

Fußbodenöl,
Bodenwische
empfiehlt
Ch. Schlatterer.

Kurzgefägte, trockenes
Brennholz
in Fuhrn zu Mk. 85.—
kann sofort geliefert
werden
L. Rärcher, Sägewerk,
Hirsau.



Weber's
Hausbacköfen
Koch- u. Backherde
Fleischränder
und Dörrapparate
sind die besten und be-
währtesten.
Weber 80 000 St. im Gebrauch.
Anton Weber, Ettlingen.
(Baden).

Neue Fahrpläne

das Stück zu 30 Pfennig,
sind auf der Geschäftsstelle
des Blattes erhältlich.

1 dunkelblauer Anzug
für jung. Mann, guterhalten,
1 Paar Sandalen
Größe 41, noch sehr gut, sowie
1 Paar ältere Herren-
Stiefel, Größe 42, zu ver-
kaufen.

Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle des Blattes.

Gehüngen.

Eine ältere
**Schaff-
Ruh**
samt Kalb
steht dem Verkauf aus
Hermann Gehring.

Gehüngen.

Schöne starke
**Milch-
schweine**
verkauft
Fr. Böttinger.

Ein Paar starke
**Läufer-
schweine**
hat zu verkaufen
Rosenwirt Peter,
Althengstett.

Lichtspieltheater Badischer Hof

Sonntag mittag 3 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr

„Banditenliebe“

von Lola Montez
Filmschauspiel in 5 Akten,
sowie das reizende Lustspiel

Hanne und ihre sieben Freier
in 2 Akten.

Infolge der neueingetretenen Vergnügungs-
und Lustbarkeitssteuer sind folgende Preise
festgesetzt:

Gallerie 3 Mk., I. Platz 2 Mk.,
II. Platz 1.50 Mk. einschl. Steuer.

Bad- u. Luftkurort Liebenzell. Kur-Konzerte

veranstaltet
im Sommer 1920 von der Städt. Kurverwaltung.

Dom 20. Juni ds. Js. an finden regelmäßig
Sonntag-Nachmittag-Konzerte

in den städtischen Kuranlagen statt.
Beginn nachmittags 4 Uhr.
Die Konzerte werden von

Musikkapellen von Calw, Pforzheim
und **Dillweissenstein** ausgeführt.

Reihenfolge:

- | | |
|--------------|-----------------------------------|
| 20. Juni | Feuerwehrkapelle Dillweissenstein |
| 27. " | Musikkapelle Pforzheim |
| 4. Juli | Stadtkapelle Calw |
| 11. " | Musikkapelle Pforzheim |
| 18. " | Stadtkapelle Calw |
| 25. " | Musikkapelle Pforzheim |
| 1. August | Feuerwehrkapelle Dillweissenstein |
| 8. " | Musikkapelle Pforzheim |
| 15. " | Stadtkapelle Calw |
| 22. " | Musikkapelle Pforzheim |
| 29. " | Stadtkapelle Calw |
| 5. September | Feuerwehrkapelle Dillweissenstein |
| 12. " | Stadtkapelle Calw |

(die letzten 2 Konzerte nach Bedürfnis)
Ueber Werktag- und Sonntagabend-Konzerte
sowie außerordentliche Veranstaltungen erfolgt
jeweils besondere Bekanntmachung.

Eintrittspreise: Tageskarte pro Person Mk. 1.00,
für Einheimische 50 Pfg.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte
im Saal des Gasthofs zum „Lamm“ statt.

Städt. Kurverwaltung.

Mostansatz

Heinen's
Dr. Schweiger's } noch ohne Steuerzuschlag so-
Breisgauer } lange Vorrat.

mit und ohne Süßstoff, empfiehlt
Spar- und Consumverein.

Habe am Sonntag und Montag, den
20. und 21. ds.

einen Transport wuchtiger

Fohlen,

belgische Rasse,

im Gasthaus zum „Waldhorn“

in Hirsau

zum Verkauf stehen, wozu Liebhaber
einladet

Viktor Neckarfulmer
z. St. Waldhorn Hirsau.